



Heute lesen Sie

- Sitzungstermine
Seite 2
- Stellenausschreibung
Seite 3
- Zuschüsse
für Vereine
Seite 3
- Wunder von
Ballybradawn
Seite 6
- Bilanz der
Tempelfelder Feuerwehr
und des Fördervereins
Seite 8
- Naturfreunde
OG Hellmühle e. V.
laden ein
Seite 11
- Veranstaltungen
Seite 12
- Nachrichten
aus den Kirchen
Seite 13
- Faschingsspaß
am Rosenmontag
in Grüntal
Seite 15
- Schlossgeister
außer Rand und Band
Seite 15
- Heimatgeschichtlicher
Beitrag
Seite 16

Revierpolizist in den Ruhestand verabschiedet

Polizeihauptmeister Reiner Grothe wurde am 31. Januar nach 40 Jahren Polizeidienst in seinen wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Von 2001 bis 2013 war er für das Amt Biesenthal-Barnim mit seinen amtsangehörigen Gemeinden als Revierpolizist zuständig.

Mehr auf Seite 2

Skulptureinweihung durch Bürgermeister André Stahl am 24. März

Das deutsch-polnische Bildhauersymposium zeigt seine Werke der 3. Werkstatt im Freien in der Zeitgalerie „KunsTraum“, einer temporären Schaufenstergestaltung nahe am Marktplatz.



„Ikarus“ der Künstlerin **Malgorzata Bukowicz**
Polen, Zielona Gora

Mehr auf Seite 4

Information der Amtsverwaltung

Revierpolizist Grothe verabschiedet

Amtsleiter und Bürgermeister dankten und würdigten Verdienste

Am 31. Januar wurde Polizeihauptmeister Grothe durch den Amtsleiter des Amtes Biesenthal-Barnim, Herrn Nedlin, den Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Herrn Stahl, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes Biesenthal-Barnim, mit welchen PHM Grothe während seiner Zeit als Revierpolizist eng zusammengearbeitet hat, in den Ruhestand verabschiedet.

Herr Nedlin würdigte seine Verdienste um die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit im Amtsbereich durch die Übergabe eines Präsentkorbes und des Buches „Land Brandenburg“ im Namen der Amtsverwaltung. Durch Herrn Stahl wurde das Ehrenzeichen der Stadt Biesenthal überreicht, welches an Menschen verliehen wird, die sich in besonderer Weise um Mitmenschen, um das Gemeinwohl, um die Stadt Biesen-



Herr Schönfeld, Herr Stahl, Herr Grothe, Herr Nedlin (v.l.n.r.)

thal und ihr Ansehen verdient gemacht haben. Er hob dabei besonders das Engagement von Herrn Grothe zur Schaffung von Bürgernähe und seine unkomplizierte Art, Probleme zu lösen, hervor. PHM Grothe, gerührt von so viel Aufhebens um seine Person, bedankte sich und ergänzte die vorangegangenen Ausführungen von Herrn Nedlin und

Herrn Stahl um einige lustige Anekdoten aus seiner Dienstzeit im Amtsgebiet des Amtes Biesenthal-Barnim.

Die Amtsverwaltung und die Stadt Biesenthal wünschen Herrn Grothe, dass er seinen wohlverdienten Ruhestand in Gesundheit und mit froher Laune so richtig genießen kann!

ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Lehmann,
Zimmer 302

Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0

Fax: 03337/4599 40

E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag: 9.00 - 16.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Annahme von Anzeigen

bei Herrn Beck

Tel. 03337/451020

Fax 03337/450919

E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers:

12. März

Erscheinungsdatum:

26. März

Fachdienst Zentrale Verwaltung

Sitzungstermine

07.03.	Hauptausschuss Rüdnitz	BZ Rüdnitz
12.03.	Ö+I - Ausschuss Rüdnitz	BZ Rüdnitz
13.03.	GV-Sitzung Melchow	tBZ Melchow
13.03.	HHSozialausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
14.03.	GV-Sitzung Sydower Fließ	Grüntal
18.03.	GV-Sitzung Breydin	GZ Tuchen
20.03.	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
21.03.	GV-Sitzung Marienwerder	GZ Marienwerder
21.03.	GV-Sitzung Rüdnitz	BZ Rüdnitz
21.03.	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich – und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – Tel. 03337 / 459925 erfragt werden.

Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst

Sprechstunde der Schiedsstelle

Ab 2013 finden die Sprechstunden der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim im Amtsgebäude Berliner Straße 1, Raum 209 statt.

Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, den 26. März in der Zeit von 17 bis 18 Uhr in der Berliner Straße 1, Raum 209 statt.

Fachdienst Zentrale Verwaltung

Stellenausschreibung

Schulsekretär/in für Grundschule gesucht

Die Stadt Biesenthal, amtsangehörige Gemeinde des Amtes Biesenthal-Barnim, schreibt zur Besetzung die Stelle **einer Schulsekretärin/eines Schulsekretärs für die Grundschule „Am Pfefferberg“ in 16359 Biesenthal, Bahnhofstraße 9 – 12** aus. Die Einstellung soll zum **15. Juni** erfolgen und ist **unbefristet**.

Das Aufgabengebiet einer Schulsekretärin/eines Schulsekretärs umfasst folgende Tätigkeiten:

- Büro- und Schreibarbeiten für die Schulleiterin, insbesondere Führung von Karteien und Verzeichnissen unter Einsatz von Computertechnik, Aktenführung (Schüler- und Sachakten)
- Erstellen von Statistiken
- Führen der Nachweise der Budgetierung sowie Unterstützung der Schulleitung bei der Bewirtschaftung von Sachmitteln
- Bearbeiten von Schüleranmeldungen und Schülerabmeldungen
- Bestellung von Hilfsmitteln
- Kontrolle und Ausgabe des bewirtschafteten Materials
- Verwaltungsarbeiten
- selbständiger Schriftwechsel
- mündliche Auskünfte im Rahmen der geforderten Kenntnisse
- Vervielfältigungsarbeiten
- Mithilfe bei der Betreuung verletzter oder kranker Schüler/-innen
- Ersthelfer/-in
- Verantwortlich für Postein- und -ausgang
- Unterstützung der Schulleitung bei der Bearbeitung der Schülerdatei

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. eine abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/-mann für Bürokommunikation
- mindestens einjährige Erfahrungen und gute Kenntnisse in Sekretariats- oder Verwaltungstätigkeiten
- sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem PC einschließlich der Standardsoft-

ware (Word, Excel) sowie ein sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen

- hohe Belastbarkeit auch bei wechselnden Arbeitsinhalten und in Stresssituationen, sehr gute Organisationsfähigkeit sowie Selbstständigkeit und Flexibilität
- hohes Maß an Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Integrationsfähigkeit

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, EG 5. Es gilt ein Arbeitszeitkorridor von 75 bis 100% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (40 Stunden).

Sollten wir Ihr Interesse für diese Stelle geweckt haben, richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen:

Bewerbungen mit:
Bewerbungsschreiben
Lebenslauf

Zeugnisse:
Abschlusszeugnisse
Arbeitszeugnisse der vorherigen Arbeitgeber

Weiterbildungsnachweise
lückenloser Tätigkeitsnachweis
Nachweise über eine mindestens einjährige Berufserfahrung im Sekretariats- bzw. Verwaltungsbereich unter dem Kennwort „**Schulsekretär/in Stadt Biesenthal**“ **bis zum 14. März** an das

Amt Biesenthal-Barnim
Fachdienst Zentrale Verwaltung
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal.

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt.

Online-Bewerbungen sind ausgeschlossen und finden im Bewerbungsverfahren keine Berücksichtigung! Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt, bei Vorliegen eines ausreichend frankierten Rückumschlages, nach Abschluss des Verfahrens.

Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Blanck, Fachdienstleiterin Zentrale Verwaltung

Fachdienst Ordnung/Soziales

Zuschüsse für Vereine 2013

Geld muss jetzt beantragt werden

**Stadt Biesenthal
Gemeinden Marienwerder,
Melchow, Rüdnitz und
Sydower Fließ**

Gemäß der Richtlinie zur Förderung und Unterstützung des Sports, der Heimat- und Traditionspflege sowie des Vereinslebens können Vereine, Gruppen oder Initiativen bis **spätestens 31. März** beim Amt Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal einen schriftlichen Antrag auf Bezuschussung für geplante Maßnahmen und Projekte stellen.

Das Antragsformular ist im Amt Biesenthal-Barnim bei Frau Franz, Tel. 03337/459916 erhältlich oder kann auf der Website des Amtes Biesenthal-Barnim unter www.amt-biesenthal-barnim.de, „Amtsverwal-

tung/Formulare“ heruntergeladen werden.

Der Antrag muss beinhalten:

- eine Beschreibung der Maßnahme für die ein Zuschuss beantragt wird;
- den Veranstaltungstermin;
- einen Ansprechpartner;
- eine kurze Darstellung der Finanzierung (mit welchen Ausgaben und Einnahmen wird gerechnet).

Über die Gewährung von Zuwendungen entscheidet das gemäß Richtlinie zuständige Gremium. Die Richtlinie zur Förderung kultureller Maßnahmen und Projekte kann im Amt Biesenthal-Barnim, Bereich Kultur/Sport/Jugend eingesehen werden.

D. Franz
SB Kultur/Sport/Jugend

Bauverwaltung

Parkplatz in Ruhlsdorf

400 Stellplätze und Toilettenhäuschen geplant

Die Gemeinde Marienwerder beabsichtigt am Bernsteinsee im Ortsteil Ruhlsdorf einen touristischen Parkplatz anzulegen. Dazu erhielt die Gemeinde im vergangenen Jahr einen Förderbescheid und wird in diesem Jahr den Parkplatz bauen. Es ist vorgesehen, ca. 400 Stellplätze für PKW, sowie ein Toilettenhäuschen

zu errichten. Die Zufahrt erfolgt über die Landesstraße L 31.

Die Maßnahme wird öffentlich ausgeschrieben und auf der Vergabeplattform des Landes Brandenburg veröffentlicht. Mit den Arbeiten soll im März 2013 begonnen werden.

A. Schaefer, SB Tiefbau

Weitere Informationen



Allen Jubilaren
und
Geburtstagskindern
des Monats März
übermitteln wir
die herzlichsten
Glückwünsche



Ihre Amtsverwaltung

Informationen aus Biesenthal

Erwarten Sie viele Gäste zu einer Feier? Planen Sie einen Ausflug in die Naturparkstadt Biesenthal?

Die liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG – rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- Euro pro Nacht
(ab 16 bis 10 Uhr)
90,- Euro pro Wochenende
(Freitag ab 16 bis Montag 10 Uhr)
90,- Euro pro Woche
(Montag ab 16 bis Freitag 10 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,- Euro pro Nacht
(ab 16 bis 10 Uhr)
75,- Euro pro Wochenende
(Freitag ab 16 bis Montag 10 Uhr)
75,- Euro pro Woche
(Montag ab 16 bis Freitag 10 Uhr)

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
Bürozeiten: Mo-Do 9-12.00 Uhr,
Di 14-18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 11 Uhr bis 12 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 Uhr bis 12 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautions in Höhe von 50,00 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen. Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautions nur zurück zu zahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

André Stahl, Bürgermeister

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus
Biesenthal, Am Markt 1;
**Terminabsprache erbe-
ten (03337/2003)**

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis
12 Uhr; Dienstag von 14 bis
18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03, Fax (0 33
37) 30 50, E-Mail:
[buergermester
@biesenthal.de](mailto:buergermester@biesenthal.de)

Service für Arbeitslose

Sprechstunde in Bernau:
der 2. Donnerstag jeden Mo-
nats: **14. März**

Herzliche Einladung

24. März, Sonntag :
Skulptureneinweihung im
Öffentlichen Raum durch den
Bürgermeister André Stahl
der 3. Werkstatt im Freien,
deutsch-polnisches Bild-
hauersymposium 2012
Treffpunkt: 15 Uhr vor der
Grundschule Biesenthal, da-
nach: Eröffnung der Ausstel-
lung der 6 Bildhauer in der
Zeitgalerie „KunsTraum“
einer temporären
Schaufenstergestaltung nahe
Marktplatz mit Sektumtrunk.
Die KünstlerInnen sind anwe-
send:

Michal Bajsarowicz
Polen, Gorzów Wielkopolski
Malgorzata Bukowicz
Polen, Zielona Gora
Emerita Pansowová
Deutschland/Slowakei,
Prenden
Sigfried Pietrusky
Deutschland, Berlin
Anne Schulz
Deutschland, Biesenthal
Gregor Wiest
Deutschland, Berlin

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung in die Galerie im Rathaus Biesenthal

**Eva Vent –
Holzschnitte**

am 23. März
um 15 Uhr

Öffnungszeiten:

Di 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Fr. 9 – 14 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
die Künstlerin ist anwesend.



Der Galeriebeirat

Informationen aus Breydin

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, Tel: 033451/304. Der Bürgermeister ist privat unter Tel. 033451/60065 und per Fax unter 033451/60826 zu erreichen.

Einladung der Jagdgenossenschaft Trampe Versammlung am 25. März im Kulturraum

Hiermit werden alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Trampe zu der **am Montag, den 25. März um 19 Uhr im Kulturraum Trampe, Dorfstraße 53** stattfindende Jagdgenossenschaftsversammlung recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung

2. Bericht der Jagdgesellschaft zum Jagdjahr 2012 / 2013
3. Bericht der Kassenwartin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung der Kassenwartin und des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Bestätigung des Reinertrages durch die Vollversammlung und Festlegung des Auszahltermins

8. Spendenanfrage der Gemeinde zum Erntefest 2013
9. Antrag zur Änderung des bestehenden Jagdpachtvertrages
10. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
11. Sonstiges

*Heinz Wieloch
Jagdvorsteher*

Einladung zur Jahreshaupt- versammlung Klobbicke

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Klobbicke lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am **30. März, um 17 Uhr, in das Gemeindezentrum Tuchen (alte Schule)** recht herzlich ein.

3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des Kassenführers
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines neuen Vorstandes
9. Sonstiges

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Abstimmung über die Tagesordnung

Für das leibliche Wohl im Anschluss ist gesorgt.

Der Jagdvorstand

Gemeinde Melchow

Bürgermeistersprechzeiten

Bürgermeistersprechzeiten dienstags von 16 – 17 Uhr im touristischen Begegnungszentrum, Eberswalder Straße 9. Terminabsprachen sind erbeten.

Tel Bürgermeisterbüro: 03337/425699, Privat: 03337/451162

Gemeinde Marienwerder

Bürgermeistersprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers:

Immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Informationen aus Marienwerder

Beim Wunder von Ballybradawn dabei gewesen

Volkssolidarität Marienwerder zog Resümee und plante Neues

Der neue Jahresplan der Gruppe der Volkssolidarität Marienwerder ist auch nicht ohne ...

Gleich in der ersten Zusammenkunft dieses Jahres beschloss die Ortsgruppe der Volkssolidarität Marienwerder ihren Veranstaltungsplan für 2013, in dem gewiss für jedes Mitglied etwas dabei sein wird.

Zuvor hat uns Polizeiobermeister Rebbin für unsere Sicherheit beim Einkaufen, auf der Straße, am Geldautomaten und zu Hause Tipps gegeben.

Die Kenntnisse eines erfahrenen Polizisten über die Kriminalität in unserer Region waren für alle lehrreich.

Anschließend zog Ilona Eichler, die Vorsitzende ein Resümee vom vergangenen Jahr.

Die Mitglieder unserer Gruppe haben an 52 Veranstaltungen teilgenommen.

Dazu gehören auch der Therapie-Sport bei Werner Schwarzlose und auch die Teilnahme an Kreisveranstaltungen.

Alles ist mit Text und Bildern im Tagebuch der Gruppe von Ingrid Geese festgehalten, in dem immer wieder gerne nachgeblättert wird.

Ein besonderer Clou war die Jahresabschlussfeier der Ortsgruppe Marienwerder der Volkssolidarität in der „Gaststätte zu Goldenen Anker“ auf der uns Orgel-Otto Horst Glampke ein Profi aus Neuenhagen bei Berlin nicht nur mit seinen Altberliner

Liedern zum Mitsingen und Mitschunkeln anregte sondern sie herzlich lachen ließ.

Die Altbrandenburger und ehemalige Berliner und auch unser Gast, der Ortsvorsteher der Gemeinde Marienwerder, Ronny Kosse, hatten ihren Spaß z. B. an der „Hochzeit vom Zickenschulze aus Bernau“ oder an Claire Walddoffs „Wer schmeißt denn da mit Lehm“.

Der fröhliche Jahresausgang hatte noch eine Steigerung.

Es war „Das Wunder von Ballybradawn“, das wir in Zollbrücke im Theater am Rand erlebten. – „Eine wahrscheinlich irische Weihnacht in einem Pub, wahrscheinlich in Irland am Heiligabend“.

Es gab unglaubliche, irische Weihnachtsgeschichten und jede Menge irische Witze.

Dablieb vor Lachen kein Auge trocken. Mitwirkende: Ursula Karusseit, Walfriede Schmitt, Thomas Rühmann, Tobias Morgenstern und die Stoutdramers.

Eine Gruppe, in der es so fröhlich zugeht und die viele erlebnisreiche Reisen im Jahr organisiert, erhält natürlich auch Zulauf.

Wir freuen uns, dass u. a. die Familie Diepold – Ruth, Gerd und Tochter Christa – in die Volkssolidarität eingetreten sind und das Durchschnittsalter der Gruppe erheblich senken.

Neue Ideen neuer Spaß. Und nun auf ein Neues:



Im Februar wird gekegelt.

Im März wird nicht nur der Frauentag mit Musik und Überraschungen im Haus am Stadtsee gefeiert, sondern wir basteln, häkeln und stricken für Ostern. Das dritte Ereignis im März ist am 26. März die Teilnahme an der Morgenmagazinsendung (MOMA) im Hauptstadtstudios des ZDF.

Im April ist eine schöne Oderbruchfahrt geplant – vielleicht blühen bei Sonnenschein die Adonisröschen.

Im Mai erwarten wir den Notar Ziegler zum Thema Testament Schenkung etc., und wir unternehmen, wie in jedem Jahr, einen gemeinsamen Ausflug mit dem Kindergarten.

Im Juni fahren wir zur Landesgartenschau in Prenzlau und treffen uns traditionell zum Grill-

fest auf dem Sportplatz von Marienwerder.

Im Juli geht es mit Bus und Schiff zum Stadtfest in Waren an der Müritz.

Im August ist eine Fahrt ins Blaue mit „flachem Schuhwerk“ vorgesehen.

Im September wollen wir beispielsweise das Schloss Alt- ranft besichtigen.

Im Oktober ist u. a. Gedächtnis- training mit Spaß angesagt.

Im Dezember überschlagen sich die Ereignisse.

Fest liegt schon der 13. Dezember für die Jahresabschluss-Feier unserer Gruppe.

Mal sehen, was für eine wunder- volle Überraschung sich unsere Vorsitzende für diesen Tag aus- gedacht hat.

Rita Friedemann

Gemeinde Rüdnitz

Öffnungs- und Sprechzeiten

Gemeindebüro und Bürgermeisterin

Mo	09.00 bis 13.00 Uhr	Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin:
Di	09.00 bis 10.00 Uhr und 11.30 bis 17.00 Uhr	
Mi	09.00 bis 13.00 Uhr	Di, 17.00 bis 19.00 Uhr
Do	09.00 bis 13.30 Uhr	
Fr	geschlossen	Voranmeldung erbeten

Frauentagsfeier am 9. März

Anlässlich des internationalen Frauentags lädt die Gemeinde Rüdnitz alle Frauen (und auch Männer) am Samstag den 9. März ab 15 Uhr in die Gaststätte „Zum fröhlichen Gustav“ in die Dorfstraße ein.

Nach der Begrüßung und dem gemeinsamen Kaffeetrinken, wird den Gästen von den „Sopranitas“ ab 16 Uhr ein musikalischer Leckerbissen serviert. Das Unterhaltungsprogramm wechselt von Operette, Musicals über Welthits des Pop bis hin zum Swing. Durch den Abend begleitet das Duo „H & P“ die Gäste und

sorgt dafür, dass tanzlustige Paare auf ihre Kosten kommen.

Das Ende des Abends ist nach oben offen.

Die Gaststätte hält für hungrige Gäste ein kleines Abendbrot nach Karte bereit.

Der Eintritt (ohne Abendbrot) kostet 7,-€ und kann in der Gaststätte bereits im Vorverkauf erworben bzw. auch noch am 9. März entrichtet werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christina Straube
Ehrenamtliche Bürgermeisterin

Veranstaltungshinweise

09. März: Frauentagsfeier

Gemeinde Rüdnitz; O: Gasthaus Zum Fröhlichen Gustav; B: 15 Uhr

13. März: Spiele-Nachmittag

Spiele-Gemeinschaft; O: Begegnungsstätte; B: 14 Uhr

16. März: Tanzveranstaltung

DERÜ; O: Gasthaus Zum Fröhlichen Gustav; B: 18 Uhr

17. März: Rüdnitz 1933-1945

Ortschronist; O: Gasthaus Zum Fröhlichen Gustav; B: 10 Uhr

24. März: Eine Reise um die Welt – Vortrag

Bürgerverein; O: Begegnungsstätte; B: 10 Uhr

24. März: Bowling für Senioren

Siedlerverein; O: Bowlinganlage Zepernick; B: 15 Uhr

25. – 28. März: Projektstage im Kinder- und Jugendhaus

CREATIMUS-Leitung; O: Jugendhaus; B: bitte nachfragen

29. März: Osterwanderung

Siedlerverein; Schiebel-Platz; B: 10 Uhr

30. März: Osterfeuer

Schützenverein; O: Gasthaus Zum Fröhlichen Gustav; B: 17 Uhr

Gemeinde Sydower Fließ

Bürgermeistersprechstunden

19. März

16.30 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

18.00 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

Informationen aus Sydower Fließ

Tempelfelder Feuerwehr und der Förderverein der Löschgruppe ziehen erfolgreiche Bilanz des Jahres 2012

Auch in diesem Jahr werden sich die Kameraden aktiv ins Dorfleben einbringen

Die Bilanz des Jahres 2012 für die Löschgruppe Tempelfelde ist geprägt von den 28 Einsätzen im Jahr, die von den Kameraden erfolgreich gemeistert wurden. Darunter waren 9 Einsätze zur Gefahrengleichung aufgrund von Ölspuren. Nachlässigkeiten bei der Wartung von Kfz-Technik und Baufahrzeugen sind dafür die Hauptursachen. Es bleibt zu hoffen, dass die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren für solche Fälle nur noch selten strapaziert wird, da diese unnötig und überflüssig sind.

Der Ortswehrführer Heiko Schulz zog auf der Jahreshauptversammlung am 12. Januar eine insgesamt positive Bilanz.

Diese zeigte sich in der hohen Einsatzbereitschaft der Kameraden, sowie auch in den Erfolgen, die in den feuerwehrtypischen Wettkämpfen erreicht wurden. Der größte Erfolg war der 2. Platz im Kreisausscheid 2012.

Die Männer der einstigen Jugendfeuerwehr haben sich Dank der hervorragenden Arbeit der Jugendwarte in den vergangenen Jahren sehr gut in den Dienstbetrieb integriert. Gegenwärtig sind eine Frau und 17 Männer Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Tempelfelde.

Höhepunkt des Jahres stellte zweifellos die ganztägige Ausbildungsmaßnahme mit der befreundeten Feuerwehr aus Alttrebbin (MOL) zum Thema „Retten und Bergen eingeschlos-

sener Personen im PKW nach Unfall“ mit dem bei der Tempelfelder Feuerwehr verfügbare hydraulische Rettungsgerät dar. Die Biesenthaler Kameraden stellten bei dieser Gelegenheit ihr Höhenrettungsgerät (Drehleiter) und das neue TLF 20/40 vor. Mit einem geselligen Beisammensein klang der Tag aus.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung im Jahr 2013 wird die weitere Qualifizierung der jungen Kameraden sein. Nach bestandener Truppmann-2-Ausbildung von Alexander Giese, Benny Peschke und Ronny Dietloff gilt es nun, das Gelernte in der Praxis anzuwenden. Langfristig werden sich die Verantwortlichen der Feuerwehr um Nachwuchs bemühen.

Deshalb wurde 2012 eine neue Gruppe der Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen. Jugendwart Mike Pomreinke mit seinen Stellvertretern Franziska Weigner und Benny Peschke kümmern sich intensiv um den Nachwuchs.

Kultureller Höhepunkt 2013 wird das 85-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr sein. Dazu wird am 31. August eine Festveranstaltung stattfinden und am Abend sind die Einwohner der Gemeinde eingeladen.

Unterstützt werden die Kameraden vom Förderverein der Löschgruppe Tempelfelde e. V. Dieser hat sich zur Aufgabe gestellt, auf der einen Seite die Einsatzbedingungen zu verbessern und



Stolz präsentieren Kameraden der Tempelfelder Feuerwehr Pokal und Urkunde für den 2. Platz beim Kreisausscheid 2012

auf der anderen Seite für Geselligkeit und Entspannung zu sorgen. **Förderverein der Löschgruppe Tempelfelde e. V. mit neuem Vorstand**

Auf seiner Sitzung am 3. November 2012 wählten die Mitglieder des Fördervereins einen neuen Vorstand, bestehend aus: Axel Wegner (Vorsitzender), Wolfgang Beck, Franziska Weigner und Stefan Seemke. Mit einer Satzungsänderung wird der Verein für Mitglieder außerhalb der Feuerwehr geöffnet. Gegenwärtig umfasst der Verein 32 aktive Mitglieder, von denen 15 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sind. Wer Interesse hat, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen oder als Fördermitglied die Arbeit des Vereins finanziell zu unterstützen, kann sich gern an die Mitglieder des Vorstandes, des Vereins oder an die Kameraden der Feuerwehr wenden.

Höhepunkte des Jahres 2012 waren das gemeinsame Bowling mit anschließendem Spanferkelessen, die Sicherstellung des Osterfeuers bei widrigsten Witterungsbedingungen, die Organisation des Ausschanks und Sylvia Müllers Trödelmarkt zum Dorffest sowie der Glühweinabend am 3. November 2012. Viel Freude bereitete uns die Teilnahme am Sommerfest der Kita „Wichelhaus“.

Hinter diesen Maßnahmen und Veranstaltungen steckt zum Teil ein gewaltiger Aufwand, der für

Außenstehende im Hintergrund und damit kaum sichtbar abläuft. Allein das Kameradschaftstreffen mit den Kameraden aus Alttrebbin erforderte ein hohes Maß an Einsatz von Feuerwehr und Verein. Eine wichtige Säule für die Vereinsarbeit stellt das Sponsoring dar. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei der Agronomia Agrarproduktions GmbH & Co. Schönfeld KG, der Fa. Raling und Jan-Jelmer Dijkstra vom Milchhof Tempelfelde.

Gern nehmen wir Spenden für unsere Vereinsarbeit entgegen. Die Bankverbindung des Fördervereins bei der Sparkasse Barnim lautet: BLZ 17052000, Kto.-Nr. 30000 46 380.

Der Förderverein wird sich im Jahr 2013 aktiv in die Organisation des **Dorf- und Vereinsfestes am 6. Juli** einbringen, das **Osterfeuer am 30. März** und den **Glühweinabend am 9. November** organisieren.

Wer mehr über die Arbeit der Feuerwehr und des Fördervereins erfahren möchte oder sich insgesamt einen Überblick über Tempelfelde verschaffen will, der kann im Internet die Seite www.tempelfelde-online.de besuchen. Dort sind auch alle Ansprechpartner und Kontaktdaten zu finden.

W. Beck
Förderverein Löschgruppe
Tempelfelde e. V.



Einer der Höhepunkte der Vereinsarbeit war das Bowling mit anschließendem Spanferkelessen.

Nachrichten aus den Vereinen

Veranstaltungen der Volkssolidarität Gemeinsam – nicht einsam!

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V., 16359 Biesenthal, Bebelstr. 19, Tel.: 03337 - 40051

Bibliothek Biesenthal – Öffnungszeiten und Verleih:

Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 13.00 - 18.00 Uhr, Donnerstag 10.00 - 17.00 Uhr, Tel.: 451 007

04. März	13:00 Uhr	Kartenspiele
05. März	14:00 Uhr	Tanztee
06. März	14:00 Uhr	WII (Bowling) oder Bingo
07. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
11. März	13:00 Uhr	Kartenspiele
13. März	14:00 Uhr	Frauentagsfeier
14. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
18. März	13:00 Uhr	Kartenspiele
20. März	14:00 Uhr	Mitgliederversammlung
21. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
25. März	13:00 Uhr	Kartenspiele
27. März	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats
28. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle

Informationen:

In der Zeit vom 1. März bis zum 30. April findet wiederum die jährliche Listensammlung der Volkssolidarität statt.

Wir danken schon jetzt allen Spendern.

Mitgliedsbeiträge können ab sofort in der Begegnungsstätte montags bis freitags zwischen 10:00 und 16:00 Uhr entrichtet werden.

– Änderungen vorbehalten –

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek laden herzlich ein!

Kurt Firscher / Ilona Derks

Tourist-Information informiert Neuer Orts- und Straßenplan

Tourist-Information

**Am Markt 1
16359 Biesenthal –
Im Alten Rathaus**

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18
Homepage:

www.barnim-tourismus.de,
E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Di 9 – 12 und 14 – 18 Uhr
Fr 9 – 14 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information

**Bahnhofsplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee**

16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279

E-mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo 10 – 14 Uhr, Di 10 – 18 Uhr
Mi 10 – 12 und 14 – 16 Uhr,
Do 10 – 18 Uhr

Neuaufgabe der Ortsteilpläne

„Amt Biesenthal-Barnim“
Zurzeit erstellt der Verwaltungsverlag in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Natur-

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.



park Barnim e.V. einen Orts- und Straßenplan für alle Gemeinden im Amt Biesenthal-Barnim. Gern wird dieser von Bürgern und Gästen des Amtes zur besseren Orientierung genutzt.

Die letzte Ausgabe ist im Jahr 2008 erschienen und nun fast aufgebraucht.

Es wird also Zeit, eine neue Ausgabe vorzubereiten.

Sie haben die Möglichkeit, im Randbereich des Planes Ihre Firmenwerbung zu platzieren. Damit ermöglichen Sie die Herstellung des Plans. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Der Firmenrepräsentant, **Herr Jens Teichmann**, wird Sie kompetent bei einem persönlichen Besuch beraten.

Wenn Sie Interesse und Nachfragen haben, können Sie Herrn Teichmann unter folgender Telefon-Nummer erreichen:

Mobilfunk: 0162/7271315

E-Mail: Teichmann@verwaltungsverlag.de

Der Vorstand

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Schwacher Bibliotheksstart

Nach krankheitsbedingter Schließzeit wurde aussortiert und neu beschafft

Bei uns ist dieses Jahr der Wurm drin!

Erst bin ich für volle zwei Wochen entschärft, dann meine ehrenamtliche Kollegin, Frau Thiel.

Das haben wir so nicht erwartet. Durch die dünn gestrickte Personaldecke kam es zu vorübergehenden Schließzeiten.

Wir haben dahingehend einen Ausgleich geschaffen, dass alle in dieser Zeit fälligen Medien ungefragt von uns verlängert wurden.

Zum Teil wurden auch Kunden telefonisch benachrichtigt, dass zu ist, damit unnötige und frust-

rierende Wege entfallen konnten. Wir hoffen, nun wird es endlich besser und wir können durchstarten.

Einiges ist schon passiert. So habe ich alte, jahrelang ungelesene Exemplare aussortiert, damit schöne neue Bücher Platz bekommen. Der erste bescheidene Einkauf ist auch schon erfolgt. „Muh!“, „Der Hobbit“ oder „House of Night“, Teil 10 werden bald in den Regalen zu finden sein. Jedenfalls, bis sie über die Theke gehen.

Nicht alle Kunden lesen allseits beliebte Werke. Wer möchte,

kann sich bei der Auswahl der Lektüre von uns beraten lassen. Oft kennen wir die Vorlieben vieler Kunden und können so manchen „Bonbon“ gezielt präsentieren. Wenn man mit dem Kunden über seine Vorlieben gesprochen hat, dann weiß man eben, wo man in etwa suchen muss. Mit gutem Service versuchen wir zumindest, unsere wohl bekannten Unzulänglichkeiten auszubügeln. Viele Leser kommen gern hierher und sind mit uns zufrieden.

Ilona Derks

Nachrichten aus den Vereinen

Bilanz des Schützenjahres 2012

Engagierte Mitglieder sowie viele Erfolge gewürdigt und hohe Ziele für dieses Jahr gesteckt

Zum 2. Februar wurden die Schützinnen und Schützen der Schützengilde Biesenthal 1588 e.V. zur alljährlichen Jahreshauptversammlung geladen. Die meisten Mitglieder der Gilde folgten der Einladung.

14 Uhr, der 1. Vorsitzende, Martin Wunderlich eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Mitglieder.

In seiner Einführungsrede bedankte er sich bei den Mitgliedern die sich besonders mit großem Engagement für die Gilde einsetzten. Auch konnten gleich zu Beginn Ehrungen für die gezeigten Leistungen an die engagierten Mitglieder übergeben werden. Die Schatzmeisterin, Heike Bergemann zog Bilanz über das finanzielle Jahr 2012, der Schießmeister, Karl-Heinz

Nickel würdigte die guten Schießergebnisse – und die nicht nur in der Gilde.

Es konnten bei den Kreismeisterschaften in den Luftdisziplinen durch unsere Jungschützen hervorragende Schießergebnisse erzielt werden.

In der Disziplin Luftgewehr wurde Charlotte Fischer Kreismeister, Celine Pomplun sicherte sich den 2. Platz und den 4. Platz sicherte sich Natalie Weigner, die durch unsere Jugendtrainerin Birgit Rössing auf die Wettkämpfe vorbereitet wurden. Auch zur Kreismeisterschaft der Disziplinen Luftgewehr Auflage und Luftpistole Auflage konnten

sich einige Mitglieder der Gilde qualifizieren und belegten gute Plätze.

Der Kreismeistertitel in der Disziplin Luftgewehr Auflage sowie Luftpistole Auflage ging an unsere Schützenschwester Gudrun Rothe, der vierte Platz Luftgewehr Auflage wurde durch Angela Sundt belegt. Weiterhin wurden die Plätze 6, 7, 8 und 13 erkämpft.

In den Landesmeisterschaften in Frankfurt/Oder wurden ebenfalls durch unsere Jungschützen gute Schießergebnisse trotz der starken Konkurrenz erzielt.



Charlotte Fischer erkämpfte sich den 2. Platz. Die Plätze 4 und 5 sicherten sich Celine Pomplun und Natalie Weigner.

Den Platzierten herzlichen Glückwunsch für die gezeigten Leistungen.

Bei den Disziplinen Luftgewehr Auflage und Luftpistole Auflage wurde unsere Schützengilde durch Andreas Jackat, Gudrun Rothe, Bernd Rothe und Karl-Heinz Gleich vertreten.

Hier konnte Gudrun Rothe den Landesmeistertitel bei der Luftpistole Auflage nach Biesenthal holen, herzlichen Glückwunsch. Karl-Heinz Gleich konnte sich den 8. Platz unter den ersten 10 erkämpfen.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover wurde die Schützengilde Biesenthal durch Gudrun Rothe vertreten.



Andreas Jackat, Dana Plichta, Peter Münzer, Gudrun und Bernd Rothe

In unserer Schützengilde wird nicht nur mit Luft geschossen. So konnte sich Birgit Rössing mit der Kleinkalibersportpistole den Kreismeistertitel sichern.

Bent Rössing sicherte sich die Bronzemedaille.

Bei den Kreismeisterschaften der Großkaliber Kurzwaffe konnte sich Birgit Rössing den 2. Platz sichern, auf Platz 3 konnten sich Lutz und Henning Werner behaupten. Bent Rössing kam auf Platz 5.

Auch hier allen Platzierten herzlichen Glückwunsch zu den erzielten Leistungen.

Beim Kreis-Königsschießen konnte sich unsere Schützenschwester Dana Plichta mit einem Teiler von 10,3 die 2. Dame des Barnimer Schützenbundes erkämpfen. Herzlichen Glückwunsch.

Es wurde auch an überregionalen Wettkämpfen teilgenommen u.a. in Prenzlau am Marathon-schießen Luftgewehr Auflage.

Hier wurde die Ausdauer und Konzentrationsstärke der Schützen gefordert. Denn in 110 min. mussten mit 100 Schuss das bestmögliche Ergebnis erzielt werden.

Gudrun Rothe zeigte Stärke und kam auf Platz 2.

Die Mannschaft der Schützengilde mit Andreas Jackat, Bernd Rothe und Peter Münzer konnte die Bronzemedaille mit nach Biesenthal nehmen.

Weiterhin nahm Dana Plichta in der Schützenklasse teil.

Auch bei den Uckermärkischen Meisterschaften in Schwedt waren Mitglieder der Schützengilde Biesenthal vertreten. 2012 war ein Jahr das viele Erfolge mit sich führte und auch die Ziele für das Jahr 2013 sind mit großen Erwartungen an unsere Schützen schon gesteckt.

Allzeit gut Schuss

Andreas Jackat

Nachrichten aus den Vereinen

Auf dem Natura Trail zur Uli-Schmidt-Hütte

Wanderung mit den NaturFreunden zu Beginn der Winterferien

Wie in jedem Jahr, so hatten die NaturFreunde der Ortsgruppe Hellmühle auch 2013 eine Winterwanderung zum Hellsee vorbereitet. Durch die regionale Presse sowie durch Plakate wurden alle interessierten Bürger von nah und fern eingeladen, am Sonnabend, dem 2. Februar zu dieser Wanderung zu kommen. Die Vorbereitung für eine solche Veranstaltung kann noch so gründlich sein, für das Wetter gibt es keine Garantie. Obgleich es ein trüber Februartag mit wenig Schnee war, kamen 37 Wanderfreunde zum verabredeten Treffpunkt auf dem Biesenthaler Marktplatz, unter ihnen waren nicht nur NaturFreunde der Ortsgruppe Hellmühle und Mitglieder anderer NaturFreunde-Gruppen, sondern wie schon so oft auch viele Bürger aus Biesenthal und Umgebung. Die Wanderer staunten, als sich bereits am Treffpunkt ein Kamera-Team des RBB mit der Wetterreporterin Frau U. Finck zu ihnen gesellte und einige Teilnehmer gleich interviewte. Nach der Begrüßung durch den Natur-

Freund R. Lehmann, der an diesem Tag als Wanderleiter fungierte, begann die Wanderung und fast zeitgleich fing es auch an zu regnen, trotz der anwesenden Wetterreporterin oder gerade deshalb?

Das RBB-Team begleitete die Gruppe bis zu den Schweinebuchtenbergen, erkundigte sich unterwegs noch nach einigen Besonderheiten der Landschaft, ging dann zurück nach Biesenthal, fuhr zur Uli-Schmidt-Hütte und empfing die Wandergruppe dann am Ziel. Der Bericht über diese Wanderung wurde noch am gleichen Abend bei der Sendung „Brandenburg aktuell“ zusammen mit dem Tageswetterbericht und der Wettervorschau ausgestrahlt. Einige Wanderfreunde sahen sich dabei bestimmt zum 1. Mal im Fernsehen. Über die Organisatoren dieser Wanderung, die NaturFreunde OG Hellmühle und ihre Hütte am Hellsee war dabei weder etwas zu sehen noch zu hören. Das hätte wahrscheinlich den Rahmen der Sendung gesprengt?

Am Hellsee angekommen, waren zur Stärkung der müden Wanderer gegrilltes Fleisch und Wurst, Suppe, selbstgebackener Kuchen sowie verschiedene Getränke vorbereitet. Auch aus den umliegenden Orten trafen noch Wandergruppen ein. Einige Bürger kamen mit dem Auto direkt zum Hellsee, weil sie auch wieder die gemütliche Atmosphäre vor Ort genießen wollten.

Die Kinder hatten die Möglichkeit zu malen oder an einem Ratespiel teilzunehmen und wenn sie Lust hatten, konnten sie sich am Feuer selbst „Knüppelkuchen backen“.

Unser „hungriges Vereins-schwein“ hat sich auch wieder füttern lassen, beim „Schlachten“ kamen 62,52 € zum Vorschein, dafür möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich bedanken. Außerdem möchten wir uns bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Ingrid Klose
i. A. des Vorstandes



WWW.LA21-BIESENTHAL.DE
LOKALE AGENDA 21
BIESENTHAL e.V.
Verein zur Förderung von nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung

Frühjahrsputz in Biesenthal

Bürgerforum lädt in den Wald ein

Damit Biesenthal schön und sauber in den Frühling starten kann, lädt das Bürgerforum Lokale Agenda 21 am **Sonnabend, den 16. März** zum diesjährige Frühjahrsputz im Biesenthaler Wald ein.

In diesem Jahr soll sich der Frühjahrsputz auf das Waldgebiet zwischen Beethovenstraße und der Eisenbahn konzentrieren. Treffpunkt ist um **10 Uhr Beethovenstraße Ecke Wagnerstraße**.

Eine zweite Sammelstelle ist um den Schlossberg und entlang des Wehrmühlenwegs, Treffpunkt ist ebenfalls um **10 Uhr Schul-**

straße Ecke Wehrmühlenweg.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Anregungen für weitere Sammelstellen werden gern aufgenommen (bitte bei A. Krone, Tel. 41725 melden).

In diesem Zusammenhang soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass anfallender Baum- und Heckenschnitt nicht in angrenzende Wald- oder Parkflächen entsorgt werden darf. Oftmals sind solche Ablagerungen auch der Anfang späterer Müllhaufen.

In der Stadt Biesenthal gibt es am Sydower Feld, am Gartencenter eine Annahmestelle für Grünabfälle.

Dort können werktags und am Wochenende Grünabfälle gegen ein geringes Entgelt entsorgt werden.

Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 nächstes Bürgerforum: **Diens-tag, 5. März, 20 im „Salute“ (ehemals Kalaja)**.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Nähere Informationen unter www.la21-biesenthal.de

Einladung der NaturFreunde OG Hellmühle e.V.

Sternwanderung nach Pöhlitzbrück

Am Sonnabend, dem **16. März**, führt der Verein eine Wanderung nach Pöhlitzbrück durch

1. von Lanke

Treffpunkt:
9.00 Uhr Parkplatz Lanke-Dorf
Wanderstrecke ca. 9 km bis Pöhlitzbrück
Wanderleiter:
NaturFreund R. Lehmann,
NaturFreunde OG Hellmühle, Tel. 03337/40751

2. von Melchow

Treffpunkt:
9.20 Uhr Naturparkbahnhof Melchow
Wanderstrecke ca. 12 km bis Pöhlitzbrück
Wanderleiter:
Herr T. Kleinteich
Tel. 03337/490170

3. von Marienwerder

Treffpunkt:
8.45 Uhr Kirche Marienwerder
Wanderstrecke ca. 12 km bis Pöhlitzbrück
Wanderleiter:
Herr W. Eichhorn vom Natur- und Heimatverein Großschönebeck/Schorfheide, Tel. 033393/65418

4. von Biesenthal

Treffpunkt:
9.30 Uhr Biesenthal-Markt
Wanderstrecke ca. 6 km bis Pöhlitzbrück
Wanderleiterin:
NaturFreundin G. Schmidt, NaturFreunde OG Hellmühle
Tel. 03337/3379

Rücktour: individuell

Ab 11 Uhr Versorgung mit Gegrilltem, Getränken, Kaffee und Kuchen. Für Kinder gibt es interessante Angebote.

Ansprechpartner:
NaturFreundin G. Schmidt (03337/3379)

Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Nachrichten aus den Vereinen

Listensammlung der Volkssolidarität vom 1. März bis 30. April „Miteinander – Füreinander“ hat Tradition seit 1947

Auch in diesem Jahr führt die Volkssolidarität ihre traditionelle Listensammlung durch. Sie beginnt am 1. März und endet am 30. April. Die Aktion hat bereits seit 1947 Tradition – unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ sammeln Ehrenamtliche für soziale Projekte der Region, die sonst nicht zu finanzieren wären. 2013 möchten wir mit Ihrer Spende u.a. unsere Tagesstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in Eberswalde neu ausstatten, sowie die Sozial-

beratung, Rentensprechstunde und ehrenamtliche Arbeit in unseren 6 Treffs unterstützen. Ein weiterer Teil der gesammelten Spenden fließt 2013 in den Erhalt der Angebote unserer musisch geprägten Kita „Melodie“ in Bernau-Süd zur Absicherung der einzigartigen Musikorientierung, und in den Ausbau der Angebote in unserem Altenhilfe- und Begegnungszentrum Bernau-Süd.

Die Kreisgeschäftsstelle der Volkssolidarität weist darauf hin,

dass sich alle ehrenamtlichen Sammler, die vom 1. März bis 30. April zu den Bürgern ins Haus kommen, mit einem entsprechenden Sammelausweis legitimieren können. Zudem sind die Sammelstellen fortlaufend nummeriert.

In den amtsangehörigen Gemeinden werden ehrenamtliche Sammler der jeweiligen Ortsgruppe der Volkssolidarität diese Sammlung durchführen.

Wer nicht durch die ehrenamtlichen Sammler erreicht wird, kann

auch das folgende Spendenkonto nutzen (**Kennwort: Listensammlung der Volkssolidarität 2013**): **Konto-Nr. 53 53 85 BLZ 120 300 00 bei der DKB.**

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern.

Jede Spende ist willkommen.

Informationen unter:

**Volkssolidarität Barnim e. V.
Kreisgeschäftsstelle
Tel. 03334-639 88-0**

Veranstaltungen – Termine – Informationen

14. März, 16.00 – 17.00 Uhr

„Lesung in Vers und Zeile“

Pro Seniore Residenz Biesenthal
Fr. Reimann, www.pro-seniore.de

15. März, 18.30 Uhr

Lesung in der Galerie im Rathaus „Afrikanische Literatur“

Rathaus Biesenthal
Fr. Kaufmann-Micka

16. März, 9.30 Uhr

Sternwanderung in den Frühling nach Pöhlitzbrück

ab Marktplatz Biesenthal
Naturfreunde OG Hellmühle e.V.
Schmidt, www.naturfreunde-brandenburg.de

16. März, 10.00 Uhr

BAFF-Natur-Marathon

Sportplatz Marienwerder
Bernauer Lauffreunde/Public, Herr Göritz, www.naturmarathon.de

21. März, 18.00 Uhr

Kulturfest in der Grundschule Grüntal

Mensa der Grundschule Grüntal
Hr. Blanck, www.grundschulegruental.de

23. März, 17.00 Uhr

„Monocrom“

Klanginstallation mit Instrumenten aus aller Welt

Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

23. März, 15.00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung Eva Vent – Holzschnitte

Ausstellung vom 25. März bis 4. Juni

Galerie im Rathaus Biesenthal
Galeriebeirat, Fr. Voerster
www.biesenthal.de

29. März, 10.00 Uhr

Osterwanderung – Karfreitagswanderung

Hans-Schiebel-Platz Rüdnitz
Siedlerverein Rüdnitz e.V., Hr. Becker
www.ruedenitz.de

30. März

Osterfeuer in den amtsangehörigen Gemeinden

Feuerwehr

„Monocrom“ – Die Welt ist Klang

Veranstaltung in der Fachwerkkirche Tuchen am 23. März um 17 Uhr

Ein abendfüllendes Solokonzert mit Hermann Naehring hält, was der Percussionist verspricht: Musik auf Instrumenten aus der ganzen Welt, Klänge von allen Kontinenten, die den Zuhörer verführen – in andere Welten und in die eigene Innenwelt. Optisch bietet die Bühne eine Vielzahl an Instrumenten, zum Teil

extra angefertigt für und von Hermann Naehring.

Aber Naehring überrascht sein Publikum auch immer wieder. Mit seinen Mitteln, mit der Musik, äußert er sich zu Menschheitsfragen und zu aktuellen Themen. Die lang andauernde Aktualität seiner Stücke, wie der Ikarus-Suite, ist dabei ein Zeichen für

Qualität. Wer die Klänge eines heiteren Frühlingsabends erwartet, wird nicht enttäuscht werden, aber der Konzertbesucher wird auch mit der dunklen Seite menschlicher Existenz konfrontiert.

Naehring verzichtet noch immer, wider dem Zeitgeist, auf technische Spielereien.

Seine Musik ist Hand- und Kopfarbeit eines Menschen, eines Menschen für den die Welt Klang ist.

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen lädt herzlich zu dieser Klanginstallation ein.

Mehr Infos im Netz:

www.fachwerkkirche-tuchen.de

Informationen kirchlicher Einrichtungen

Evangelische Kirchengemeinden

● Biesenthal

- 03.03., 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum mit Kindergottesdienst
 10.03., 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum
 17.03., 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum
 24.03., 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum
 28.03., 17 Uhr Abendmahlsfeier im Gemeinderaum zum Gründonnerstag
 29.03., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Hlg. Abendmahl
 31.03., 10.30 Uhr Tauf- und Familien-Gottesdienst zum Ostersonntag in der Kirche

● Danewitz

- 17.03., 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum
 28.03., 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Hlg. Abendmahl
 31.03., 7.00 Uhr Osterandacht in der Kirche mit dem Posaunenchor

● Rüdnitz

- 10.03., 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum
 28.03., 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Heiligem Abendmahl
 01.04., 9.00 Uhr Gottesdienst am Ostermontag in der Kirche

- Wie in jedem Jahr am 1. Freitag im März: **Weltgebetstag** 2013 geht es in Liturgie und Gestaltung um Erfahrungen von Frauen aus **Frankreich!** Der ökumenische Vorbereitungskreis lädt ganz herzlich zu Andacht, Informationen, Gespräch, kulinarischen Köstlichkeiten u.v.a.m. ein: am **Freitag, 1. März, ab 18.30 Uhr** im Gemeindehaus, Biesenthal, Schulstraße 14!

● Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinden

- | | | | |
|--------------|--------|-----------|---|
| Marienwerder | 01.03. | 19.30 Uhr | Weltgebetstag der Frauen |
| Marienwerder | 03.03. | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Ruhlsdorf | 03.03. | 10.45 Uhr | Gottesdienst |
| Marienwerder | 17.03. | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| Marienwerder | 29.03. | 09.30 Uhr | Abendmahl (Karfreitag) |
| Ruhlsdorf | 29.03. | 10.45 Uhr | Abendmahl (Karfreitag) |
| Sophienstädt | 29.03. | 14.00 Uhr | Abendmahl (Karfreitag) |
| Ruhlsdorf | 31.03. | 09.00 Uhr | Familiengottesdienst am Ostersonntag mit anschl. Osterfrühstück |

● Landeskirchliche Gemeinschaft – innerhalb der Evangelischen Kirche

(Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal – Kontakt - Telefon 3307)

Pro Christ 2013

- Themenabende 6. - 10. März jeweils 19.00 Uhr
 Mittwoch, 6.3. „Was hilft, wenn Leid uns bitter macht?“
 Donnerstag, 7.3. „Mein Gott, dein Gott, kein Gott?“
 Freitag, 8.3. „Was sind unsere Werte wert?“
 Sonnabend, 9.3. „Was ist, wenn die Liebe stirbt?“
 Sonntag, 10.3. „Verspielen wir die Zukunft?“

Pro Christ für Kids

- Sonnabend, 2. März, 14.30 - 18.00 Uhr
 Thema: „Mein bester Freund“

Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst)

- Sonntag, 16.30 Uhr - Sonntag, den 3. März um 19.30 Uhr

Bibelgespräch:

- Mittwoch, 13. und 27. März um 18.00 Uhr

Alkohol- und Tablettenprobleme?

- Treffen der Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige am Mittwoch, den 6. März (im Rahmen der Pro Christ-Woche) und am 20. März um 19.00 Uhr (Kontakt – Telefon 01 76 96326929)

Katholische Kirche Biesenthal

● Gottesdienstordnung

- | | | |
|-------------------|-----------|---|
| 01.03. | 09.00 Uhr | Kreuzweg und hl. Messe |
| 02.03. | 09.00 Uhr | hl. Messe |
| 03.03. | 08.30 Uhr | Beichtgelegenheit |
| | 09.00 Uhr | hl. Messe vom 3. Fastensonntag |
| | | Fastenprediger: Diakon Dudyka, Wandlitz |
| 10.03. | 08.30 Uhr | Beichtgelegenheit |
| | 09.00 Uhr | Hochamt vom 4. Fastensonntag |
| | | Fastenprediger: Pfarrer Pietralla |
| | 17.00 Uhr | Kreuzwegandacht |
| 11.03. bis 15.03. | | |
| | 09.00 Uhr | Fastenmessen |
| 17.03. | 08.30 Uhr | Beichtgelegenheit |
| | 09.00 Uhr | Fastenmesse, Fastenprediger: Pfarrer Pietralla |
| | 17.00 Uhr | Kreuzwegandacht |
| 18.03. bis 23.03. | | |
| | 09.00 Uhr | Fastenmesse |
| 19.03. | 09.00 Uhr | Festhochamt |
| 22./23.03. | 22.45 Uhr | Männernachtpilgerweg von Biesenthal St. Marien nach Berlin-Buch |
| 24.3. | 09.00 Uhr | Festmesse |
| | 17.00 Uhr | Kreuzwegandacht |
| 28.03. | 18.00 Uhr | Abendmahlmesse |
| 29.03. | 15.00 Uhr | Karfreitagsliturgie |
| 30.03. | 21.00 Uhr | Auferstehungsfeier |
| 31.03. | 09.00 Uhr | Festhochamt |
| 01.04. | 09.00 Uhr | Familien-Festgottesdienst |

● Jahr des Glaubens.

So wird in der katholischen Kirche diese Zeit genannt, in der wir jetzt leben. In den drei Ebenen – der Weltkirche, des Bistums und der Pfarrgemeinde gibt es dafür verschiedene Akzente und Initiativen. Die interessanteste ist sicherlich die unseres neuen Bischofs, Kardinal Woelki. In seinem sogenannten „Hirtenbrief“ spricht er von größeren „pastoralen Räumen“ und will mehrere Gemeinden mit den dort ansässigen Einrichtungen zusammenführen.

In der höheren Ebene, der Weltkirche, wird davon gesprochen, dass wir alle mehr oder besser die Glaubenswahrheiten kennenlernen sollen, um vieles davon in unserem Leben zum Leuchten zu bringen, z. B. unser Umgang mit der Schöpfung oder auch unser sozialer Auftrag. Auf der Gemeindeebene geht es dann darum, diesen Glauben als frohe Botschaft zu bekennen und zu feiern. Hierher gehören Gottesdienst und Anbetung. Die in der Nacht am Freitag vor dem Palmsonntag pilgernden Männer werden betend den Weg von Biesenthal nach Berlin zurücklegen. Die Auferstehungsfeier Jesu Christi ist dann der Höhepunkt des Jahres des Glaubens.

Die Osterfreude wünscht Ihnen schon heute Pfarrer Horst Pietralla

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Jugend- kulturzentrum KULTI informiert

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage** Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- **Fitnessstraining** (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – für 2013 sind noch Plätze frei

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning,
Aimee Waesche
FSJ: Jessy Jordan
BFD: Daniel Freier
Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofstraße 152
Tel.: 03337/ 41770
Fax: 03337/ 450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow

im Bürgerhaus

Di - Fr 16 - 21 Uhr
jeden Samstag:
Projektangebote

Elterninformationsabend

Medienwelt unserer Kinder und Jugendlichen – Computerspiele und Co.

Montag, 25. März, 19 Uhr
im Jugendkulturzentrum KULTI Biesenthal,

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, am ersten medienpädagogischen Elternabend im Jugendkulturzentrum „KULTI“ Biesenthal teilzunehmen. Eltern haben hierbei

die Möglichkeit, Methoden kennenzulernen um die Medienutzung ihrer Kinder sicher und gezielt zu begleiten.

Mit Computerspielen sind unsere Kinder bestens vertraut, scheinbar von selbst beherrschen sie die neue schillernde Medienwelt.

Das Jugendkulturzentrum wird einen Einblick in diese vielseitige Welt wagen und dabei die positiven sowie negativen Bereiche ausleuchten. Den Besucher erwartet ein spannender und informativer Abend.

Ein Projekt der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und der Jugendkoordination Biesenthal Barnim.

Start ins neue Jahr

Vor und in den Winterferien war eine Menge los

Das neue Jahr starte im KULTI so, wie das alte aufgehört hatte, spaßig und mit vielen Projekten! Nach den Weihnachtsschließzeiten, welche sich bis zum 3. Januar erstreckten, wurde der reguläre Betrieb wieder aufgenommen und die Biesenthaler Kinder und Jugendlichen konnten ihre Freizeit wieder wie gewohnt mit Kickern, Billard spielen oder einfach nur gemütlichem Beisammensein verbringen. Auch die Mädelsband war nicht untätig und studierten weiter fleißig Lieder wie „Tage wie diese“ von den „Toten Hosen“ ein, welche sie beim Talentwettbewerb der „Grundschule am Pfefferberg“ am 1. Februar, vor der Zeugnisausgabe darboten. Auch gibt es eine Neuerung im „Stundenplan“ des KULTI: seit Januar wird jeden Dienstag exklusiv für die kleineren Besucher, der Jahrgangsstufen 1 bis 6, ein „KidsDay“ angeboten, bei dem sie in der Zeit von 13 bis 16 Uhr die Angebote des KULTI nutzen können. Des Weiteren fanden auch beim Personal Veränderungen statt: Aimée Wäsche verließ zum 1. Februar das Team, doch es kam auch wieder Verstärkung durch eine Praktikantin: Michelle

Konicki absolviert ein zwei-monatiges Praktikum seit dem 22. Januar und wird somit bis in den März hinein zum vertrauten Bild der Einrichtung gehören. Der lang geplante und ersehnte Trip zur internationalen Grünen Woche nach Berlin fand am 26. Januar statt.

Trotz der nicht allzu riesigen Teilnehmerzahl waren alle von den dargebotenen Tieren, Maschinen, Pflanzen und kulinarischen Kostbarkeiten hellauf begeistert.

Es wurde viel probiert, begutachtet und sich durch die Menschenmassen geschlängelt, welche zum Nachmittag hin solch ein enormes Ausmaß erreichten, dass gegen 14:30 Uhr die Heimreise gen Biesenthal angetreten wurde, dennoch waren sich alle einig: „Auch 2014 wollen wir wieder zur Grünen Woche!!!“. Nach beschwerlichen drei Wochen der Schulzeit bekamen die Kinder und Jugendlichen wieder einmal ihre wohlverdienten Winterferien, für die sich das KULTI Team so einiges einfallen ließ: Am Dienstag (5. Februar) wurde sich erst einmal sportlich auf die bevorstehende Woche in der Turnhalle der Grundschule

eingestimmt. Der Nachmittag wurde mit allerlei Spielen wie Fußball oder Basketball verbracht, bis alle im Angesicht ihrer schwindenden Kräfte den Heimweg antraten.

Am Mittwoch stand dann das erste Highlight an: Es ging ins Fitolino nach Eberswalde, wo den ganzen Nachmittag lang nach Herzenslust gerutscht, gesprungen oder einfach nur getobt werden konnte. Der Mittwoch sollte auch ganz sportlich verlaufen, denn es wurden auf der Bernauer Bowlingbahn ein paar Kugeln geschoben. Der Freitag bildet eine kleine Ausnahme im ansonsten sportlichen Verlauf der Woche: an diesem Tag wurde nämlich das Projekt „Trickfilmstudio“ gestartet. Der Bau der „Bühne“, eines Holzkastens mit Lichtinstallationen, gestalte sich knifflig doch nicht unlösbar für die KULTI Kids. Durch die Komplexität des Aufbaus konnte die Bühne natürlich nicht am Freitag fertig gestellt werden, wird aber im Laufe der nächsten Monate seine Vollenendung finden, damit bald die ersten Trickfilme in den KULTI Studios abgedreht werden können. Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei... auch die Ferien gehen einmal zu Ende und so musste ein gebührender Abschluss für diese ereignisreiche Woche gefunden werden deshalb ging es zum Schlittschuh fahren in eine Eislaufhalle nach Berlin.

Für alle Beteiligten war es ein riesiger Spaß, da der Winter ja keine ausreichenden Möglichkeiten bot, um dieser Lust auf offenen Gewässern zu fröhnen.

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Faschingsspaß am Rosenmontag in Grüntal

Turnhallen-, Küchen- und Schwimmbadparty brachten allen Spaß



Aus den Ferien kamen am Montag nicht 212 Schüler, sondern 180 Prinzessinnen, klingonische Krieger, Cowboys, Feen, Clowns und anderweitig verkleidete kleine und größere Kinder.

Nur die Schüler der sechsten Klassen waren normal gekleidet – allerdings führten sie anstatt der zu erwartenden Schultasche

eine Sporttasche mit: Sie fuhren in die Schwimmhalle nach Eberswalde und hatten dort ihren Spaß. Für die anderen Klassen begann der Tag mit dem Schmücken der Klassenräume und einem Faschingsbuffet.

Um 10 Uhr begann in der Turnhalle eine große Party mit Tanz, Sport und Spiel!

Daran nahmen die Jahrgangsstufen 1-4 teil. Auch für Lehrer gab es keine Ausreden. Die fünften Klassen gestalteten den Vormittag nach ihrem Gusto – die 5a nicht nur im übertragenen Sinne: Sie feierte einen Küchenfasching (die besten Partyrunden finden ja bekanntlich in der Küche statt) und jeder buk

sich einen Eierkuchen, von herzhaf bis süß.

Und auch im dritten Lernblock gab es noch Polonaisen und Spiele.

Und am Schultag danach?

Da begannen wir alle, an der Umsetzung der zum Halbjahr aufgestellten guten Vorhaben zu arbeiten...

Schlossgeister außer Rand und Band

Super-Stimmung bei Trampler Mini-Narren

Auch die kleinsten Trampler Gemeindemitglieder feierten ausgelassen das Fest der Narren.

Die Geister in ihren Kostümen sorgten für eine Super-Stimmung und hatten Spaß bei dem Programm des Tages.

Aber wie ja alle wissen ist am Aschermittwoch alles vorbei.

Wir danken den fleißigen Helfern für die gute Vorbereitung und das Gelingen unseres Festes.

Die Schlossgeister



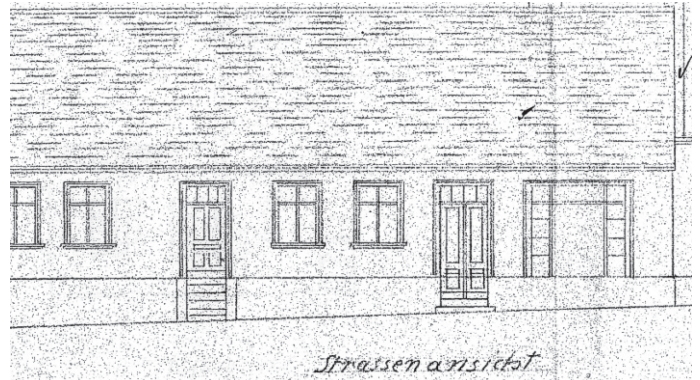
Heimatgeschichtlicher Beitrag

Die Geschichte einer Bäckerei

Handwerker, Gewerbetreibende und Ackerbürger im Stadtkern von Biesenthal

In Folge meiner Serie berichte ich über ein weiteres, den Biesenthalern bekanntes Familiengewerbe. Eine Bäckerei in der Breiten Straße 10 wird urkundlich schon im Jahre 1885 erwähnt. Die erste Eintragung in einer Bauakte ist datiert vom 31. Mai 1885, in welcher der Bäckermeister Albert Koeppen beantragt, auf seinem Grundstück in der Breiten Straße Nr. 80 ein neues Apartmentgebäude aus Fachwerk mit Ziegeldach zu er-

bau eines Fensters in der Giebelfront, von welcher er am 25. März 1905 die Rohbauabnahme beantragt. Ein weiterer Wechsel der Eigentümer fand statt. Der Bäckermeister Albert Weibelzahl beantragt laut Schreiben vom 10. Februar 1920 die Vergrößerung und Tieferlegung des Ladens sowie den Umbau des Bodenraumes zur Wohnung. Vom Magistrat erhielt er daraufhin mit einem Schreiben vom 18. Februar 1920 eine Ablehnung. Be-



Hausansicht aus der Bauakte vom 20. Mai 1935



Frau Bertha Roy mit ihrer Tochter Margarethe, ca. 1936

richten. Bereits am 21. Juli 1885 meldet Herr Koeppen dem Magistrat, dass der vorbenannte Bau fertig gestellt ist. Einige Jahre später fand ein Wechsel der Eigentümer statt. In einem Schreiben vom 20. August 1904 an den Magistrat, beantragt der Bäckermeister Alfred Driese den Bau einer Waschküche sowie den Ein-

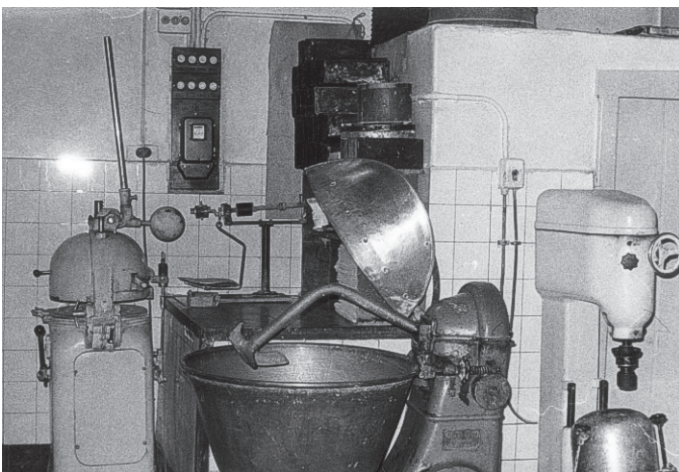
gründung: Durch die Tieferlegung und Vergrößerung des Ladens wird die Baufluchtlinie überschritten. Kurze Zeit später am 12. Juni 1920 steht geschrieben: Vor dem Hause soll die Terrassenanlage mit dem Bürgersteig gleichmäßig eingeebnet, zementiert und durch Aufstellung von Blumenkästen, ein



Herr K. Roy mit seinem Gesellen Raimund Speer, zwei Lehrlingen und seinem Neffen am Backofen im Dezember 1956.

Sommeraufenthalt geschaffen werden. Bedingung ist, dass die Niederlegung des Bürgersteigs gleichmäßig an der ganzen Hausfront erfolgen muss.

Zu dieser Bauweise entdeckte ich in der Biesenthaler Zeitung, datiert vom 8. Mai 1897 einen Artikel, in welchem ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. Mai 1897 festgelegt wurde, dass in diesem Jahr eine Trottoirlegung in der Breiten Straße vom Tischlermeister Lucke (Breite Straße 5) bis zum Bäckermeister Köppen'schen Grundstück hergestellt werden soll. Weiterhin wurde beschlossen, den Bürgersteig für diese Strecke versuchsweise mit Zementplatten zu legen. Diese Zement-



Die einstige Backstube im Jahre 1956



Ehepaar Kurt und Ursel Roy in ihrem Bäckerladen 1956

platten lagen viele Jahre. Ich kann mich noch gut daran erinnern. 1922 war erneut Besitzerwechsel.

Die Bäckermeister Gustav und Paul Roy (Vater und Sohn) wurden neue Eigentümer.

Bäckermeister Paul Roy ließ im Jahre 1929 einen neuen Backofen setzen und durch Herausreißen einer Wand den Backraum vergrößern.

Allerdings reichte er keinen Bauantrag ein. Herr Roy wurde aufgefordert (nach zwei Jahren am 4. April 1931), den Bauantrag nachzureichen, was auch erfolgte.

Am 18. März 1939 verstarb Herr Paul Roy. Seine Gattin, Bertha Roy führte kurze Zeit das Geschäft. Sie musste aber einen Meister einstellen. Bäcker und Konditor, Herr Fritz Eske führte die Bäckerei von Oktober 1940 bis 1948.

Der Sohn vom Bäckermeister Paul Roy kam 1947 aus der Gefangenschaft und wollte die Nachfolge seines Vaters antreten und die Bäckerei weiterführen. Aber Herr Eske wollte nicht den Platz räumen. Nur durch eine Klage gelang es. Somit übernahm Herr Kurt Roy das väterliche Erbe. Leider verstarb auch er sehr früh, am 28. April 1979. Seine Gattin, Frau U. Roy führte die Bäckerei mit Unterstützung eines tüchtigen, treuen Gesellen noch 2 Jahre. Am 31. August 1981 wurde die Bäckerei geschlossen.

Die Tochter des Ehepaars Roy, S. Franke trat in die Fußtapfen ihres Vaters, erlernte das gleiche Handwerk und schloss erfolgreich den Meisterlehrgang ab. Am 1. Februar 1988 beantragte sie das Gewerbe und eröffnete am 1. Mai 1989 im Hause ihrer Vorgänger eine Bäckerei und Konditorei.

Im Jahre 1996 wurde die Bäckerei in die neu eingerichtete Bäckerei an der Eberswalder Chaussee verlegt. Die Verkaufsstelle für Bäckerei- und Konditorwaren befindet sich weiterhin in der Breiten Straße 10.

Dem Laden angeschlossen ist das Café „Am Schlossberg“, das seine Gäste zum Verzehr von Kaffee und Kuchen einlädt.

Announce im Märkischen Stadt- und Landboten – 2. Oktober 1940

Meine Bäckerei und Konditorei habe ich mit dem heutigen Tage an Herrn Bäckermeister Fritz Eske verpachtet. Das meinem verstorbenen Manne und mir in den vielen Jahren bewiesene Vertrauen, bitte ich auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Bertha Roy, Breite Straße 10

Weitere Bewohner des Hauses Breite Straße 10:

Seilermeister Gustav Fischer. Er war außerdem viele Jahre Stadtverordneter der Stadt Biesenthal. Bei einer Stichwahl am 17. Dezember 1896 wurde er zum Vorsitzenden gewählt und wurde später Ratsmann. Seine Gattin, Else Fischer, war Schneiderin. Drechslermeister Paul Wittstock hatte im Hause auch seinen Wohnsitz.

Gertrud Poppe

Korrektur

Leider hat sich im letzten Artikel zum Haus Breite Straße 9 der Druckfehlerteufel eingeschlichen.

Ich bitte, dies zu entschuldigen. Der Händler August Wust wurde 1858 erwähnt.

Das Haus wurde verkauft an den Herrn Grafen von der Schulenburg aus Grüntal.

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Regionalleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow)
Tel. 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr.

Zentrale Tel.Nr.: 03337/116 117. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart Tel. 03337/ 31 79
Praxis Dr. Warmuth Tel. 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Sonntag, 10.03. bis Montag, 11.03.	Barnimapotheke
Sonntag, 17.03. bis Montag, 18.03.	Stadtapotheke
Samstag, 23.03. bis Sonntag, 24.03.	Barnimapotheke
Samstag, 30.03. bis Sonntag, 31.03.	Stadtapotheke
Freitag, 04.04. bis Samstag, 06.04.	Barnimapotheke

wochentags: 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr
samstags 12.00 Uhr bis sonntags 8.00 Uhr
sonntags 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr
Barnim Apotheke: 03337/40500; Stadt Apotheke: 03337/2054

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:
Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:
Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **26. März 2013**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **12. März 2013**.

Wohlfühl-Auszeit zum Verschenken

Wellness und Erholung im „Winterlichen Brandenburg“

Sich der Kälte entziehen und in der wärmenden Sauna entspannen. Wohltuende Massagen und heiße Steine genießen.

Die Ruhe und Stille im Biosphärenreservat spüren und ungestört winterliche Spaziergänge unternehmen. Sich im Schlosshotel zu winterlichen Preisen wie König und Königin fühlen. Die winterliche Auszeit gibt es mit dem Angebot „Winterliches Brandenburg“ bereits ab 59 Euro: Dafür übernachten zwei Personen im Doppelzimmer mit Drei- oder Vier-Sterne-Standard, das Frühstück ist inklusive.

Für 79 Euro sind sogar Übernachtungen im Schloss oder die Nutzung eines hauseigenen SPA-Bereichs inbegriffen. Wer in der Broschüre „Winterlich Marke Brandenburg 2012/2013“ stöbert, hat die Auswahl unter 65 Häusern mit diesen Preisspecials.



Winterliche Auszeit im Schloss Steinhöfel

Foto: Schloss Steinhöfel

Rundum verwöhnen lassen können sich Gäste mit einem der 69 winterlichen Arrangements mit mehreren Übernachtungen. Hier sind Extras wie Wellness- und Gesundheits-Anwendungen mit dabei, das Angebot ist jeweils mindestens 20 Prozent günstiger als bei der Einzelbuchung.

Die Wohlfühl-Auszeit lässt sich mit den Gutscheinen der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH auch sehr gut verschenken.

Die Broschüre „Winterlich Marke Brandenburg 2012/2013“ kann kostenfrei beim Informations- und Vermittlungsservice der



Tel. 0331 2004747
service@reiseland-brandenburg.de
www.winterliches-brandenburg.de

TMB bestellt werden, unter www.winterliches-brandenburg.de sind alle Angebote mit detaillierten Informationen eingestellt. Alle Angebote gelten bis 1. April 2013.

Mobilität ohne Barrieren – Hilfe kann vorbestellt werden



Foto: DB AG

Vorbestellung täglich zwischen 6 und 22 Uhr telefonisch bei der Mobilitätsservice-Zentrale über die 0180 5 512 512*. Die Anmeldung ist auch per Fax unter 0180 5 159 357* oder im Internet www.bahn.de/barrierefrei sowie per E-Mail an msz@deutschebahn.com möglich.

* 14 ct/min aus dem Festnetz, Tarife bei Mobilfunk max. 42 ct/min

Bahnfahren in Regionalzügen (RE, RB, IRE) und S-Bahnen wird für mobilitätseingeschränkte Menschen noch einfacher. Hilfe beim Ein- und Aussteigen kann nun auch für ausgewählte Bahnhöfe ohne Servicepersonal bei der Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) vorbestellt werden, damit sind insgesamt 1850 Bahnhöfe mit Mobilitätsservice erreichbar. Voraussetzung ist die Voranmeldung der Fahrt bis 20 Uhr des Vortags. Die angegebene Reiseverbindung wird geprüft – bei Rollstuhlfahrern insbesondere im Hinblick auf den stufenlosen Zugang zum Bahnsteig und eine überbrückbare Einstiegshöhe in den jeweiligen Nahverkehrszug. Ist die gewünschte Reiseverbindung geeignet, wird die Fahrt angemeldet und das Personal im Zug entsprechend informiert. Somit sind Triebfahrzeugführer oder Kundenbetreuer rechtzeitig zur Stelle und können schnell und fachkundig unterstützen, wenn der mobilitätseingeschränkte Reisende ein- oder aussteigt.

Verbindungen für Nachtaktive

DB Regio bringt Partygäste sicher nach Hause

Berlin ist als Party- und Kulturmetropole weltberühmt. Das legendäre Nachtleben, die Clubs, Bars und Bühnen ziehen Publikum aus nah und fern an. Das internationale, junge Publikum mit kleinem Budget reist fürs Wochenende mit dem Billigflieger an – Easyjetset heißt dieser Lebensstil auf Neudeutsch.

Partygäste aus dem Umland haben es da besser. Sie müssen sich keine solche Kategorisierung gefallen lassen und können außerdem den Premiumdienstleister auf Schienen nutzen.

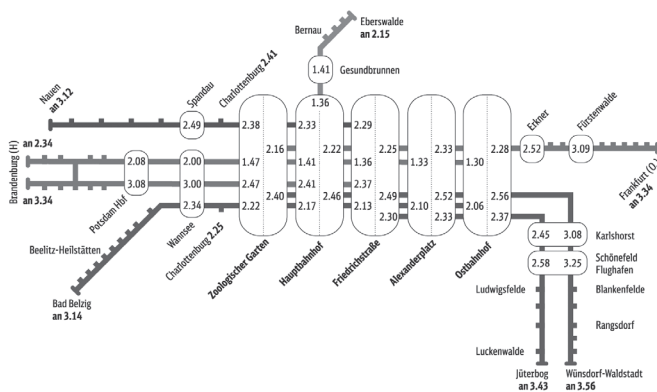
DB Regio-Nachtzüge sind an allen Wochenenden zwischen Berlin und verschiedenen Bran-

denburger Städten unterwegs (siehe Übersicht). Die passende Fahrkarte für Nachtaktive gibt es auch: Das Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht kostet 22 Euro.

Bis zu fünf Partyhungrige können damit zwischen 18 Uhr am Abend und 6 Uhr am nächsten Morgen nach Berlin und wieder nach Hause fahren. Das ist sicherer und oft auch billiger als mit dem Auto zu fahren und keiner muss Chauffeur spielen.



www.bahn.de,
DB Regio-Kundendialog
Tel. 0331 2356-881, -882



Verbindungen von DB Regio in den Nächten Freitag/Sonnabend und Sonnabend/Sonntag

Haltebahnhöfe:

- nach Brandenburg und Frankfurt (O): alle Halte des RE 1
- nach Bad Belzig: alle Halte des RE 7
- nach Nauen: alle Halte der RB 10
- nach Eberswalde: hält zwischen Bernau und Eberswalde auch in Rüdnitz, Biesenthal und Melchow
- nach Wünsdorf-Waldstadt: alle Halte des RE 7
- nach Jüterbog: fährt über Schönefeld Flughafen, Birkengrund, Ludwigsfelde und weiter wie RE 5

Außerdem bestehen u.a. folgende Nachtverbindungen:

- von Ostbahnhof 0.30, Zoo 0.47 Uhr nach Brandenburg (Sa, So

weiter nach Magdeburg)

- von Friedrichstraße 0.52 Uhr nach Nauen
- von Berlin Hbf 0.41 Uhr / Ostbahnhof 0.51 Uhr nach Königs Wusterhausen (täglich)*
- von Eberswalde 0.49 Uhr nach Hauptbahnhof (tief; Sa, So)
- von Nauen 0.59 Uhr bzw. 1.40 Uhr (Sa, So) nach Bahnhof Zoologischer Garten bzw. Friedrichstraße; Mo-Fr verkehrt von Nauen 1.56 Uhr ein Zug nach Berlin-Schönefeld Flughafen
- von Wünsdorf 1.12 Uhr nach Bad Belzig über Berliner Stadtbahn (Sa, So)
- von Brandenburg (H.) 0.25 Uhr (täglich) bzw. 1.28 Uhr (Sa, So) nach Friedrichstraße bzw. Frankfurt/Oder
- von Königs Wusterhausen (0.05 Uhr) nach Ostbahnhof (täglich)*

* ohne Gewähr

Was muss ich zum Wegfall der Lohnsteuerkarte wissen?

Neues Internetangebot informiert Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen

Mit Beginn des neuen Jahres 2013 hat in Deutschland die Lohnsteuerkarte aus Papier endgültig ausgedient. Zur bundesweiten Umstellung auf das elektronische Verfahren für die Übermittlung der Daten für den Lohnsteuerabzug hat das Brandenburger Finanzministerium mit dem Jahreswechsel ein umfangreiches Informationsangebot im Internet frei geschaltet. Dieses informiert sowohl Brandenburgs Arbeitnehmer/innen als auch die Arbeitgeber/innen in der Mark über die wichtigsten Neuerungen mit Einführung des elektronischen Verfahrens. Erreichbar ist das neue Angebot über die Internetseite des Brandenburgischen Finanzministeriums www.mdf.brandenburg.de unter „Steuern“ oder über das Internetportal der Finanzämter in Brandenburg www.finanzamt.brandenburg.de unter „Aktuell“.

Was muss ich als Arbeitnehmer/in beachten?

Mit dem Einstieg des/der jeweiligen Arbeitgebers/Arbeitgeberin in das elektronische Verfahren verlieren die bisherigen Papierbescheinigungen (Lohn-

steuerkarte 2010, Ersatzbescheinigung) und die hierauf eingetragenen Freibeträge ihre Gültigkeit. Deshalb müssen für das Jahr 2013 Freibeträge für den Lohnsteuerabzug neu beantragt werden. Nur wenn dies erfolgt, kann der/die Arbeitgeber/in die Freibeträge nach dem Einstieg in das elektronische Verfahren berücksichtigen.

Wer kann Freibeträge bei der Lohnsteuer beantragen?

Beispielsweise Berufspendler oder Eltern volljähriger Kinder können Freibeträge bei der Lohnsteuer geltend machen. Auch wenn Arbeitnehmer/innen sich zum Beispiel bisher für Fahrten zwischen der Arbeitsstätte und dem Wohnort Freibeträge hatten eintragen lassen, müssen diese für 2013 neu beantragt werden. Ausgenommen sind Pauschbeträge für Menschen mit Behinderung und Hinterbliebene, die bereits über das Jahr 2012 hinaus gewährt wurden.

Wie beantrage ich die Lohnsteuer-Freibeträge?

Seit dem 1. Oktober 2012 kann beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt der entsprechende

Antrag gestellt werden. Die zu verwendenden Anträge dazu finden sich auch auf der neuen Internetseite des Brandenburger Finanzministeriums www.mdf.brandenburg.de unter „Steuern“.

Was muss ich als Arbeitgeber/in beachten?

Die Angaben der bisherigen Vorderseite der Lohnsteuerkarte (Steuerklasse, Kinder, Freibeträge und Kirchensteuerabzugsmerkmale) werden mit Einführung des elektronischen Verfahrens in einer Datenbank der Finanzverwaltung zum elektronischen Abruf für die Arbeitgeber bereitgestellt und als Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bezeichnet. Der Termin für die erstmalige Anwendung der ELStAM war grundsätzlich der 1. Januar 2013. Die Arbeitgeber/innen konnten ihre Arbeitnehmer/innen bereits ab dem 1. November 2012 anmelden und sich die ELStAM übermitteln lassen. Im Rahmen einer „Kulanzfrist“ wird den Arbeitgebern/innen ein selbst gewählter Einstiegszeitpunkt in das Verfahren im Laufe des Jahres 2013 ermöglicht.

Ein umfangreicher Leitfaden für Arbeitgeber/innen ist ebenfalls auf der neuen Internetseite des Brandenburger Finanzministeriums www.mdf.brandenburg.de unter „Steuern“ zu finden.

Zum Hintergrund:

Unter dem Namen „ELStAM“ – für „Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale“ – werden künftig alle Daten für den Lohnsteuerabzug zwischen Finanzämtern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern digital übermittelt. Das neue elektronische Verfahren ELStAM ersetzt die frühere Papierlohnsteuerkarte. Die ersten Schritte zur Umstellung erfolgten bereits 2005, als die Informationen auf der Rückseite der Lohnsteuerkarte (Jahresarbeitslöhne, -steuern und -abgaben) von den Arbeitgebern erstmals elektronisch an die Finanzämter übermittelt wurden. Für das Jahr 2010 wurden das letzte Mal Lohnsteuerkarten aus Papier versandt. Ab 2013 können alle Lohnsteuerdaten vom Arbeitgeber digital vom Finanzamt abgerufen werden. Der Arbeitgeber entscheidet jedoch selbst, zu welchem Zeitpunkt er im Jahr 2013 auf das elektronische Verfahren umsteigt.

„Nach dem 10. Schuljahr“

Broschüre über Bildungswege und -abschlüsse

Die neue Broschüre „Nach dem 10. Schuljahr“ wird gegenwärtig über die staatlichen Schulämter an die Schulen im Land Brandenburg verteilt. Die Veröffentlichung für das Schuljahr 2013/14 informiert die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 sowie Eltern und Lehrkräfte über Bildungswege und Bildungsabschlüsse.

„Die Wirtschaft verändert ihre Strukturen in immer kürzeren Zeitabständen – diese Umbrüche bieten Jugendlichen Chancen. In den kommenden Jahren wird es einen stark steigenden Bedarf an Fachkräften im Land geben.

Wer einen guten Schulabschluss hat, leistungsbereit ist und die Möglichkeiten einer qualifizierten betrieblichen Ausbildung oder Hochschulausbildung er-

greift, hat im Land Brandenburg gute berufliche Aussichten“, ist Ministerin Münch überzeugt.

In der Publikation „Nach dem 10. Schuljahr“ gibt es Hinweise von der Bewerbung über einen Ausbildungsvertrag bis zu Möglichkeiten der finanziellen Förderung für Berufsschülerinnen und -schüler.

Zudem finden sich Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Kontaktpartnern und Adressen.

Das Heft kann im Internet unter www.mbjs.brandenburg.de abgerufen oder in Einzel-exemplaren bei Martina Marx per E-Mail unter martina.marx@mbjs.brandenburg.de oder telefonisch unter 0331 – 866 35 21 bestellt werden.

Anträge für Ehrenamtskarte

Ab sofort im Netz

Für die geplante Ehrenamtskarte des Landes Brandenburg können Anträge gestellt werden. „Die Vorbereitung für die Einführung dieser neuen Würdigung freiwilligen Engagements im Land geht damit in eine entscheidende Phase“, sagte der Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär Albrecht Gerber. Bisher haben 58 Unternehmen zugesagt, sich über Rabatte oder mit anderen Leistungen zu beteiligen und damit die Ehrenamtskarte attraktiv zu machen. Gerber freute sich über die gute Resonanz in Brandenburgs Wirtschaft und hofft in den kommenden Monaten auf weitere Unterstützer.

Gerber weiter wörtlich: „Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen, sollen von der Ehrenamtskarte profitieren. Mit ihrer

Einführung wird herausragendes Engagement gewürdigt. Die Partner fördern das Gemeinwohl im Land und können damit auch für sich werben. Es ist also für alle Beteiligten eine Win-win-Situation.“

Die künftigen Inhaberinnen und Inhaber können mit der Ehrenamtskarte beispielsweise günstiger einkaufen oder für einen geringeren Preis Eintrittskarten erwerben und damit Geld sparen.

Alle Voraussetzungen für die Vergabe der Karte sowie den Antrag finden ehrenamtlich Engagierte im Internet unter www.ehrenamtskarte.brandenburg.de.

Die ersten Ehrenamtskarten werden voraussichtlich nach Ostern verliehen. Die Karte hat eine Gültigkeit von zwei Jahren.

Bruttomonatsverdienste

Durchschnittlich bei 2370 EUR

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, lagen die Durchschnittsverdienste aller Arbeitnehmer des Landes Brandenburg im Produzierenden Gewerbe mit 2580 EUR deutlich über denen des Dienstleistungsbereiches, wo ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 2300 EUR ermittelt wurde. Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer erhielten im 3. Quartal 2012 im Schnitt monatlich 2825 EUR, wobei der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst im Produzierenden Gewerbe (2727 EUR) unter dem im Dienstleistungsbereich (2873 EUR) lag. Dafür war die wöchentliche Arbeitszeit im Produzierenden Gewerbe mit 39,5 Stunden etwas geringer als im Dienstleistungsbereich (39,6 Stunden).

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der vollzeit-

beschäftigten leitenden Angestellten (9,9 Prozent der Arbeitnehmer) betrug 5522 EUR und war damit fast doppelt so hoch wie der Durchschnittsverdienst aller vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer. Als durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst für Spezialisten und Meister (22,0 Prozent der Arbeitnehmer) wurden 3417 EUR ermittelt und damit ebenfalls deutlich mehr als der Durchschnittsverdienst aller Vollzeitbeschäftigten. Dagegen erhielten Facharbeiter durchschnittlich 2384 EUR (49,5 Prozent der Arbeitnehmer), angelernte Arbeitnehmer 1908 EUR (14,0 Prozent der Arbeitnehmer) sowie ungelernete Arbeitnehmer 1706 EUR (4,5 Prozent der Arbeitnehmer) und damit mehr als zwei Drittel aller Vollzeitbeschäftigten deutlich weniger als den Durchschnittsverdienst.

Unterstützende Wohnformen

Informationen für Bewohner

Menschen, die in einer Pflegeeinrichtung oder in einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung leben, können ihr tägliches Leben selber gestalten, auch wenn sie auf fremde Hilfe angewiesen sind. Welche Rechte sie dabei haben, erklärt eine neue Broschüre des Sozialministeriums. Sozialminister Günter Baaske: „Pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung sollen mitentscheiden, wie sie betreut werden, was sie essen möchten und wie ihr Zuhause eingerichtet ist. Auch bei Fragen wie Umfang und Preise der Leistungen können sie mitreden.“ Die Rechte von Bewohnerinnen und Bewohnern in unterstützenden Wohnformen stehen in der Brandenburgischen Einrichtungsmitwirkungsverordnung. Sie gilt für mehr als 400 Pflegeeinrichtungen und fast 350 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Baaske: „Gesetze und Verordnungen sind oft nur schwer zu verstehen. Die Broschüre hilft, sich über diese wichtigen Rechte selbst informieren zu können. Denn nur wer seine Möglichkei-

ten zur Mitwirkung kennt, kann sie auch aktiv nutzen.“ Zusätzlich werden die Erklärungen auch in Leichter Sprache angeboten, die sich durch sehr einfache Sätze und ein großes Schriftbild auszeichnet. Die 68-seitige Broschüre erklärt beispielsweise die Aufgabe des Bewohnerschaftsrates. Der demokratisch gewählte Rat vertritt die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner einer Einrichtung und redet darüber mit den Pflege- und Betreuungskräften. Auch die Aufgaben einer Ombudsperson, die von außerhalb dabei hilft, mehr am gesellschaftlichen Leben im Wohnort teilzunehmen, werden dargestellt.

Günter Baaske: „Jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen. Wenn viele Menschen in einem Haus zusammenleben, müssen diese Interessen gut abgestimmt werden, damit sich jeder wohl fühlen kann.“

Die Broschüre „Selber bestimmen, mitreden, mitmachen? Aber gerne!“, kann kostenlos bestellt werden im Internet unter www.masf.brandenburg.de

Weiterhin sinkende Schülerzahlen

Für das Schuljahr 2012/13 wurden durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 266 880 Schülerinnen und Schüler an Brandenburgs allgemeinbildenden und beruflichen Schulen gezählt. Mit einer Abnahme von 1,2 Prozent (–3 226) setzt sich der seit Jahren anhaltende Trend der rückläufigen Schülerzahlen auf Grund der demografischen Entwicklung fort.

An den allgemeinbildenden Schulen des Landes Brandenburg lernen 223 411 Schülerinnen und Schüler. Davon besuchen 105 048 die Grundschulen, 15 713 die Gesamtschulen, 38 007 die Oberschulen, 50 190 die Gymnasien, 2 859 das berufliche Gymnasium, 9 387 die Förderschulen und 2 207 die Schulen und Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

Im Schuljahr 2012/13 waren vom Schülerrückgang gegenüber dem Vorjahr die Gymnasien, die Grundschulen, die Förderschulen und die Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges betroffen.

Höhere Umsätze im Gastgewerbe

Das Gastgewerbe im Land Brandenburg konnte im Jahresdurchschnitt 2012 einen nominalen Umsatzzuwachs von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr erwirtschaften. Wie das Amt für Statistik mitteilt, erreichte der reale Umsatz, d. h. unter Ausschaltung der Preisentwicklung, ein Plus von 1,1 Prozent.

Im Bereich der Beherbergung stiegen die Umsätze im Jahr 2012 um durchschnittlich 3,6 Prozent, wobei die günstige Umsatzentwicklung des 3. Quartals sich in den letzten drei Monaten des Jahres nicht fortsetzte (+1,9 Prozent). Die Gastronomie erreichte nominal 2,7 Prozent mehr Umsätze als im Vorjahr.

Die Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe des Landes Brandenburg stieg im Jahr 2012 leicht an (+0,8 Prozent). Eine geringfügige Verbesserung war in der Vollzeitbeschäftigung festzustellen (+0,2 Prozent), die sich ausschließlich in der Gastronomie widerspiegelte.

Tourismus 2012 mit neuem Rekord Mehr Übernachtungen und mehr Gäste

Mit knapp 11,5 Millionen Übernachtungen im Jahr 2012 hat Brandenburg seinen eigenen Rekord vom Vorjahr übertroffen. Die Zahl der Gäste stieg im gleichen Zeitraum auf fast 4,2 Millionen. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, entsprach dies bei den Übernachtungen einem Plus von 4,0 Prozent, das auch im Bundesdurchschnitt lag. Bei den Gästen betrug der Zuwachs im Land Brandenburg 3,1 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg geringfügig auf 2,8 Tage (2011: 2,7 Tage) an.

Der Brandenburg-Tourismus wurde 2012, wie schon in den Vorjahren, von Gästen aus dem Inland bestimmt. Aus dem Aus-

land kamen 8,3 Prozent der Besucher, vor allem aus Polen, den Niederlanden, Schweden und Dänemark.

Den größten Zuwachs aller Reisegebiete gegenüber dem Vorjahreszeitraum an Übernachtungen konnte die Stadt Potsdam (+13,6 Prozent) gefolgt vom Fläming (+7,2 Prozent) erreichen.

Die Gemeinden mit den höchsten absoluten Zuwächsen an Übernachtungen im Land Brandenburg waren im Jahr 2012 die Stadt Potsdam (+123 000), Burg (+37 200), Rheinsberg (+35 000) sowie Beetzsee (+20 000). Damit entfiel über die Hälfte der absoluten Steigerung auf diese vier Ge-

meinden. Für die 21 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken mit insgesamt 4 500 Betten wurde für das Jahr erneut eine sehr lange Aufenthaltsdauer (24,0 Tage) und eine hohe Bettenauslastung (95,8 Prozent) ermittelt. Die Zahl der neu angekommenen Gäste (65 000) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,5 Prozent. Die Zahl der Übernachtungen mit 1,6 Millionen stieg ebenfalls (+3,4 Prozent) an.

Den Gästen aus dem In- und Ausland standen im Dezember 2012 für ihren Aufenthalt 1 282 geöffnete Beherbergungsstätten mit mindestens 10 Betten sowie 42 Campingplätze für Urlaubscamping zur Verfügung.

Einzelhandel mit Umsatzplus Mehr Vollzeitbeschäftigte

Der Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) im Land Brandenburg verzeichnete im Jahr 2012 einen Umsatzzuwachs von nominal 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, bedeutete das unter Aus-

schaltung der Preisentwicklung, d. h. zu realen Preisen ein Plus von 1,1 Prozent. Damit entwickelte sich der Einzelhandel im Land Brandenburg günstiger als im Bundesdurchschnitt (nominal: 1,9 Prozent; real: 0,3 Prozent). Die Zahl der Beschäftigten im Ein-

zelhandel des Landes Brandenburg lag im Jahr 2012 um 1,0 Prozent höher als vor einem Jahr. Dabei stieg im Jahresdurchschnitt die Zahl der in Vollzeit Tätigen (+0,9 Prozent) und die der Teilzeitbeschäftigten (+1,1 Prozent).

Verbraucherpreisindex stieg um 1,4 Prozent Pauschalreisen bedeutend günstiger, Strom viel teurer

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, sank der Verbraucherpreisindex von Dezember 2012 bis Januar 2013 um 0,6 Prozent. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat Januar 2012 betrug +1,4 Prozent. Der Rückgang der Verbraucherpreise im Januar 2013 gegenüber Dezember 2012 um 0,6 Prozent ist – wie zu Jahresbeginn üblich – vor allem auf starke Preisreduzierungen für Pauschalreisen (–17,7 Prozent) und Beherbergungsdienstleistungen (–1,7 Prozent) zurückzuführen. Auch die Preise für Heizöl (–1,0 Prozent) und Kraftstoffe (–0,4 Prozent) gingen den dritten bzw. vierten Monat in Folge zurück. Ebenso waren Bekleidung (–4,5 Prozent) und Schuhe (–3,2 Prozent) durch die Winterschluss-

verkäufe deutlich günstiger als im Vormonat.

Der Wegfall der Praxisgebühr und die Anpassung der Festzuschüsse gesetzlich Versicherter für Zahnersatz führten zu einem Preisrückgang im Bereich Gesundheit (–5,3 Prozent). Diesen Preisrückgängen standen jedoch eine Reihe von Preiserhöhungen gegenüber. Hauptsächlich waren dies Verteuerungen für Strom (+7,5 Prozent), Gas (+1,8 Prozent), Wohnungsnebenkosten (+0,6 Prozent, darunter Müllabfuhr: +2,2 Prozent) und Nettokaltmieten (+0,4 Prozent) sowie die Betreuung in Kindergärten (+6,8 Prozent).

Die Nahrungsmittelpreise zogen gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent an. Dies resultierte in erster Linie aus dem Preisanstieg für Gemüse (+2,9 Prozent) und

Obst (+1,4 Prozent), der aber durch Preisrückgänge für Speisefette und -öle (–1,8 Prozent) sowie Fische und Fischwaren (–1,7 Prozent) abgeschwächt wurde.

Der jährliche Preisaufrtrieb hat sich im Januar 2013 mit +1,4 Prozent abgeschwächt (Dezember 2012: +1,8 Prozent) und wurde maßgeblich durch den Anstieg der Nahrungsmittel (+4,0 Prozent) und Energiepreise (+3,6 Prozent) bestimmt (Teuerung ohne Nahrungsmittel und Energie: +0,8 Prozent).

Insbesondere die Strompreise (+9,9 Prozent) sowie die Umlage für Zentralheizung und Fernwärme (+5,8 Prozent) sind gegenüber Januar 2012 deutlich gestiegen. Gas verteuerte sich um 2,4 Prozent, Kraftstoffe um 0,7 Prozent.